Absender:

Regierung von Mittelfranken
Stabsstelle für Energieleitungen
Promenade 27,
91522 Ansbach

Nürnberg-Kornburg, 22. November 2025

Betreff:

Einwendungen gegen den Plan des Planfeststellungsverfahrens für den Ersatzneubau der 380-kV Leitung Raitersaich – Ludersheim – Sittling – Altheim („Juraleitung“) im **Teilabschnitt Raitersaich-West – Ludersheim-West ohne den Abschnitt A-Katzwang,**

Unbedingt als Brief hinschicken (möglichst bis 19.12. absenden).

Brief muss bis 27.12. bei der Regierung sein

Mögliche Stichpunkte:

1. Nichteinhaltung des gebotenen Vorsorgeprinzips, da die empfohlenen Mindestabstände in Kornburg, Moorenbrunn und Worzeldorf bei der geplanten Freileitungsvariante unterschritten werden. Die Wohngebietsklausel besagt, dass ausreichend Abstand bei Hochspannungsleitungen sowie andere Anlagen in Wohngebieten gegeben sein sollen.
2. Wertverlust der Immobilien im Neubaugebiet Rieterbogen Kornburg exorbitant – viele Familien mit Kindern haben diese erst vor kurzem im guten Glauben erworben, dass sie dort für die nächsten Jahre unbeschwert leben können.
3. Beeinträchtigung der Gesundheit durch die starken elektromagnetischen Felder: Gefahr für Menschen mit Herzschrittmachern bei Querung der Trasse.
4. Flächenverbrauch für Kabelübergangsanlagen und Strommasten unverhältnismäßig hoch
5. Langfristige Beeinträchtigung der Landwirtschaft durch die Baumaßnahmen wegen der riesigen Baumaschinen und großen Betonfundamente
6. Langfristige Beeinträchtigung der Natur und Landschaft (massive Störung des Naherholungsgebiets):
   - Roter Bühl: Verlust von Naherholungslandschaft durch Kabelübergangsanlage, Betriebsgebäude und nahe Trassenführung.
   - Gaulnhofen: Zerstörung des Landschaftsbildes durch neue Maststandorte und Verlust von Naherholung.
   - Herpersdorf, Worzeldorf, Eichenlöhlein, Kornburg: Zerstörung des Landschaftsbildes durch neue Maststandorte in bisher unbeeinträchtigten Siedlungsbereichen.

Absender:

7. Die Flora und Fauna in und um Kornburg, der letzte Rest des noch verbliebenen „Grünen Gürtels“ im Nürnberger Süden wird massiv zerstört: die landwirtschaftlichen Flächen zwischen Katzwang, Kornburg, Worzeldorf und Gaulnhofen sind von großer Bedeutung für Bodenbrüter. Der Bau der Juraleitung stellt einen nicht mehr wieder gut zu machenden Eingriff und ist daher strikt abzulehnen
8. Geopolitischer Risiken: Energieinfrastruktur gilt mittlerweile als bevorzugtes Angriffsziel und läuft im vorliegenden Fall sehr nah an der Wohnbebauung.
9. Die Baustraße durch Kornburg von Seckendorfstraße zur Ringelnatzstraße für Schwerlastverkehr wir jahrelang die Verkehrssituation in Kornburg zusätzlich belasten und auf Dauer die Wiesenflächen zerstören.
10. Die Trasse mit den extrem großen Masten zerstört das Ortsbild von Kornburg vollständig. An der Südostseite grenzt Kornburg vollständig an die Autobahn ist dort schon als Ort nicht mehr wahrnehmbar. Die Folge wären eine massive Reduzierung der Werte von Haus und Grundbesitz sowohl in Kornburg als auch in Worzeldorf.
11. Die vorgelegte Planung verstößt gegen § 1a, Abs. 4, Energiewirtschaftsgesetz: „Elektrizitätsversorgungsnetze sollen bedarfsgerecht unter Berücksichtigung des Ausbaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien nach § 4 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, der Versorgungssicherheit sowie volkswirtschaftlicher Effizienz ausgebaut werden.“, weil
    - der Bedarf nicht nachgewiesen ist,
    - die Nachhaltigkeit nicht gegeben ist,
    - die Kosten-Nutzen-Analyse nicht durchgeführt wurde.
12. Die Grundlagen der Planung sind überholt Basis der Planung ist obsolet (mehr als 10 Jahre alt): Veraltete längst überholte Prognosen + fehlende Kosten-Nutzen-Analyse + keine Berücksichtigung neuer Technologien
13. Neubau und die Aufrüstung der bisherigen „220 kV-Leitung Raitersaich – Altheim“ ist eindeutig gegen die Energiewende gerichtet und verhindert eine dezentrale und bezahlbare Energieversorgung
14. Projekt dient nicht primär der Versorgungssicherheit, sondern der Gewinnmaximierung des Übertragungsnetzbetreibers und dem internationalen Stromhandel. Die Zerstörung unserer Heimat zum Wohle ausländischer Investoren (Singapur, Norwegen, Niederlande) und Stromkonzerne wird abgelehnt.
15. Die Baumaßnahme biete keine regionale Wertschöpfung, sondern bringt nur Nachteile für die lokale Bevölkerung.

Rückfragen gerne an:

Hans Anschütz hans.anschuetz@oedp.de

Harald Dix stadtrat.dix@kornburg.de

Martina Staufer martina.staufer@bv-kornburg.de